

Dieser Elternbrief steht auch auf unserer Homepage. Z.B. mit Google Translator können sie ihn in Türkisch, Arabisch, Kurdisch oder andere Sprachen übersetzen.



Liebe Eltern der Martinschule,

bisher ist unsere Schule von einem Corona-Fall verschont geblieben, sodass z.B. unsere OGS wieder weitgehend im Regelbetrieb arbeiten kann. Diese Entwicklung ist gut und sicherlich auch dem umsichtigen Handeln aller Beteiligten gedankt. Dennoch müssen wir für eine mögliche Distanzlern-Phase vorbereitet sein, sollte eines Tages ein Covid-19-Fall in unserer Schule auftreten – welches leider in anderen Bielefelder Schulen schon passierte. **Aus diesem Grund haben wir uns in der Schule auf folgende Vorbereitungen und Maßnahmen verständigt, die auch Ihre Mithilfe verlangen:**

E-Mail: Wenn bisher noch nicht vorhanden, richten Sie für Ihre Familie ein E-Mail-Postfach ein und teilen Sie Ihrer Klassenlehrkraft die E-Mailadresse zeitnah mit. Sollte die Klasse Ihres Kindes in eine Quarantäne gehen, **müssen Sie sicherstellen, dass Sie über diese Adresse regelmäßig erreichbar sind**, damit unsere Lehrkräfte Ihnen Informationen und Materialien für den Distanzunterricht zukommen lassen können.

Sprechstunde: Während eines möglichen Lock-Downs der Schule richten Ihre Klassenlehrkräfte Sprechzeiten ein. An welchen Tagen und zu welcher Uhrzeit diese Sprechzeiten konkret eingerichtet werden, teilt Ihnen Ihre Klassenlehrkraft zeitnah mit. **Jedes Kind** der Klasse soll sich in der **verbindlichen** Sprechzeit einmal pro Woche bei seiner Lehrerin oder seinem Lehrer per Telefon melden. Dieses Gespräch soll dabei helfen, in Kontakt zu bleiben, Fragen zu klären oder über Probleme zu sprechen.

Arbeitsheft und Schreibheft: Arbeitsheft und Schreibheft sind unser Erste-Hilfe-Paket' im Corona-Fall! **Um die ersten 10 Tage arbeitsfähig zu sein, muss jedes Kind ab sofort sein Arbeitsheft und sein Schreibheft für Deutsch und Mathematik jeden Tag in der Schultasche haben.** Sollte z.B. eine Corona-Meldung am Abend eintreffen, werden Sie in Quarantäne keine Gelegenheit mehr haben, diese Hefte aus der Schule zu holen. Es handelt sich hierbei auch um die leichteren Materialien, sodass sie gut täglich in der Schultasche transportiert werden können.

Drucken: Sollte es noch einmal einen mehrwöchigen Lock-Down geben, müssen ggf. Arbeitsblätter und Materialien ausgedruckt werden. **Stellen Sie deshalb sicher**, wie und wo Sie Dateien aus E-Mails ausdrucken können.

Erkrankung der Lehrkraft: Sollte eine Klasse in Quarantäne und die Klassenlehrkraft arbeitsunfähig sein, wird die Klasse von einer anderen Lehrkraft aus dem Jahrgang mit Unterrichtsmaterial per E-Mail versorgt. Durch diese doppelte Notlage kann es natürlich zu Reibungsverlusten kommen, sodass z.B. ein Wochenplan der Parallelklasse nicht zu 100% mit dem Lernstand der eigenen Klasse übereinstimmt. In dieser Situation bitten wir jedoch darum, Notfall-Wochenpläne auch als solche zu betrachten und mitzuhelfen das Bestmögliche aus der Situation zu machen.

Weitere Absprachen: Schulintern sind wir im Austausch über die Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Kommunikationsmittel mit Ihnen und den Kindern. Wir haben eine Zusammenstellung als „Toolbox“ für Lehrkräfte erstellt und Ansprechpartner/inn/en und Expert/inn/en benannt.

Zusammenstehen: Wir alle hoffen für unsere Schule das Beste – sollten wir aber doch einmal betroffen sein, sind wir vorbereitet und gut aufgestellt, solange wir alle uns **jetzt wie oben beschrieben kümmern, Kontakt herstellen und in Kontakt bleiben!**

Beste Grüße und bleiben Sie gesund

M. Spiekermann